

Gottesdienst zum Mitnehmen

6. Sonntag der Passionszeit Palmarum



Gottesdienst to go

Zünden Sie eine Kerze an, zuhause oder in einer der geöffneten Kirchen oder an einem anderen Ort.

Kommen Sie zur Ruhe, lassen Sie hinter sich, was Sie ablenkt.

Vertrauen Sie darauf, dass Gott jetzt nahe ist, wenn Sie sprechen:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

GEBET

Gott, unser Vater, du bist in deinem Sohn Jesus Christus zu uns gekommen, du bist eingekehrt in unsere Welt. Du hast uns nicht allein gelassen mit unseren Sorgen und Ängsten. Wie gern möchten wir dich aufnehmen in unsere Familien und Häuser, wie sehnen wir uns nach deiner Nähe. Und doch fällt es uns immer wieder schwer, dir zu folgen, wohin du uns gerufen hast. Wir sind zurückgewichen, wo du deine Hand nach uns ausgestreckt hast. Auch wir haben dich allein gelassen, als du uns brauchtest. So bitten wir dich für diese Stunde, dass du trotz allem in unsere Herzen einziehst und uns bereit machst für dein Kommen zu einem jeden von uns. AMEN.

EVANGELIUM: JOHANNES 12, 12-19

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): "Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen." Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus

dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Der Wochenspruch steht in Johannes 13, 14b-15:

„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

IMPULS ZUM EVANGELIUM

Der Einzug Jesu in Jerusalem lebt von seinen Spannungen. Jesus reitet in die Stadt ein auf einem jungen Esel, er kommt also ganz und gar nicht königlich, nicht hoch zu Ross, ohne die Insignien der Macht. Und doch wird er von der Menge begrüßt wie ein König, wie ein siegreicher Held. Sie haben Palmzweige in Händen und winken Jesus damit zu. Eine weitere Spannung liegt in der Begeisterung der Menge auf der einen Seite und der Feindschaft seiner Gegner auf der anderen. Gegen diese Begeisterung sind die Gegner machtlos. Noch können sie gegen Jesus nichts ausrichten. Noch hat er die Massen hinter sich, wie sie zugeben müssen.

Der Einzug Jesu in Jerusalem ist nicht nur ein historisches Ereignis. Er wirft zugleich die Frage auf, wie wir ihn heute bei uns aufnehmen. Geben wir ihm Raum bei uns, in unseren Herzen? Kann er für uns zum Friedensfürsten werden in unserer friedlosen Welt? Und werden wir ihm dauerhaft Raum geben? Oder sind wir wie die wetterwendische Masse, die heute jubelt, um morgen anzuklagen? Wie auch immer wir diese Fragen beantworten, die Karwoche endet mit Jesu Tod am Kreuz.

FÜRBITTENGEBET

Herr Jesus Christus, du wurdest einst in Jerusalem begeistert empfangen. Wie begrüßen und empfangen wir dich? Wie erwarten wir deine Gegenwart, wo rechnen wir mit dir in unserem Leben? Du kommst den untersten Weg, den Weg, den keiner von uns gehen will.

Doch dein Weg ist der Weg der Liebe. Lass uns dir auf deinem Wege folgen, lass uns nicht nur nach dem immer Höheren trachten, sondern den Weg der Liebe suchen. Schenke uns Kraft, einander zu lieben und zu achten, aufeinander zuzugehen und aufmerksam zu sein für die Bedürfnisse unserer Nächsten. Gib uns Mut, einander zu unterstützen und zu stärken. Wir bitten dich für die Menschen, die sich in den Höhen und Tiefen des Lebens nicht mehr zurechtfinden, deren Weg steil abgestürzt ist. Lass sie in deinem Wort Halt finden. Wir bitten dich für die Menschen, die gestolpert sind auf ihren Wegen, die keine Kraft mehr haben, wieder auf die Beine zu kommen. Schenke uns wachsame Augen, dass wir ihnen beistehen. Wie leicht werden Menschen hochgejubelt und gefeiert und wie schnell werden sie fallen gelassen. Bewahre uns davor, abzuheben und uns vom Erfolg berauschen zu lassen. Lehre uns, nüchtern zu bleiben, auch im Glück und in den Erfolgen, die wir letztlich deiner Gnade verdanken.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN

SEGEN

Gehen wir nun und tragen wir die Zusage Gottes in unserem Herzen und in unseren Alltag. Dazu segne uns der gute und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

Ich bin für Sie da: Pfarrer Richard Krause, Tel.: 05232-4010
krause@lutherisch-lage.de www.lutherisch-lage.de

Ev.-lutherischen Kirchengemeinde Lage, von-Cölln-Straße 21, 32791 Lage